

Disconto-Gesellschaft.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1881.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung am 27. März 1882.

Bericht des Verwaltungsraths.

Die Ihnen vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1881 ist von unseren Delegirten sorgfältig geprüft und auf Grund des von diesen darüber erstatteten eingehenden Berichts von uns überall richtig befunden.

Nachdem dem allgemeinen Reservefonds von Neuem *M.* 3 171 192,12 zugeführt worden sind, und derselbe mithin zu Ende 1881 *M.* 12 759 566,46 beträgt, hat derselbe den höchsten Stand nunmehr erreicht, so dass ein weiterer Zuschuss aus dem Geschäftsgewinn nicht erforderlich ist.

Auch im laufenden Jahre haben die Geschäfte unter Berücksichtigung der allgemeinen Handelsconjunkturen bisher einen befriedigenden Fortgang genommen.

Zu unserem Bedauern sind aus unserem Collegium zwei hochverehrte Mitglieder durch freiwillige Niederlegung ihres Mandates ausgeschieden, nämlich der Kommerzienrath v. Puscher, dessen Wahlperiode jetzt abgelaufen sein würde, zu Anfange dieses Jahres und neuerdings der Geheime Kommerzienrath Magnus, dessen Wahlperiode erst in drei Jahren zu Ende geht. Ausserdem scheiden wegen Ablauf ihrer fünfjährigen Wahlperiode aus: der von den Mitbetheiligten gewählte Geheimerath Reinhard und der Freiherr von Eckardstein. Es sind demnach vier ordentliche Mitglieder wieder, beziehungsweise neu zu wählen, und zwar drei auf fünf Jahre, worunter ein Mitglied von den Mitbetheiligten und zwei von den Kommanditären und ein Mitglied auf drei Jahre von den Kommanditären. Wenn es Ihnen gefallen sollte, unser ausserordentliches Mitglied, den Geheimerath Wagner zum ordentlichen Mitgliede auf fünf Jahre zu wählen, so würde sich die Zahl der ausserordentlichen Mitglieder bis auf eins vermindern, und wir würden Ihr Einverständniss damit voraussetzen, dass der Verwaltungsrath vorbehaltlich unseres statutarischen Cooptationsrechts vorerst nur aus 16 Mitgliedern bestehe.

Bericht der Direction.

Das Jahr 1881 bot im Allgemeinen eine gedeihliche Entwicklung der wirthschaftlichen Verhältnisse dar. So oft politische Besorgnisse auftauchten, wurden solche bald beschwichtigt, und ungestört konnten daher Industrie und Handel auf der gesunden Grundlage, die ihnen gegeben war, einen merklichen Aufschwung nehmen. Zu der fortschreitenden Besserung der Handelsbilanz trug namentlich der gesteigerte Export auf den Gebieten der landwirthschaftlichen und der montanen Industrie bei, während in Folge einer Ernte, die im Ganzen befriedigender als die im Vorjahre ausfiel, der Import von Cerealien für den eigenen Consum sich verminderte.

Die Lage des Geldmarktes erleichterte die Unterbringung von verstaatlichten Eisenbahn-Actien und gestattete die weitere Zins-Convertirung von Staats-, Communal- und Eisenbahnpapieren, sowie von Pfandbriefen. Der niedrige Zinsfuß erhielt sich bis zum Herbst, wo dem gewöhnlichen Geldbedarf zu dieser Jahreszeit die Entnahme von Gold für die Wiederherstellung der italienischen Valuta und die Anforderungen der Börse für einen allzu ausgedehnten Effecten-Report hinzutraten. In Paris zog sich inzwischen die von Herrn Bontoux selbst über seine Unternehmungen heraufbeschworene Krisis immer näher zusammen, und wenn auch in Deutschland nur vereinzelt Beziehungen zu den Vorgängen in Frankreich bestanden, so hatten doch die deutschen Börsen, als die Krisis im ersten Monat des laufenden Jahres zum Ausbruch kam, vorübergehend einen empfindlichen Rückschlag auszuhalten. Etwas länger als die Bontoux-Krisis scheinen jetzt die Befürchtungen, welche sich an den politischen und socialen Zustand von Russland knüpfen, ihren Einfluss auszuüben.

Die Disconto-Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Jahre ein durchaus befriedigendes Geschäftresultat erzielt. Sie war in der Lage, die letzten Effecten, für welche sie eine Special-Reserve zurückgestellt hatte, zu begeben und den hierdurch frei gewordenen Betrag dieser Special-Reserve von *M.* 2 357 739,54 auf die Allgemeine Reserve zu übertragen. Sie hat innerhalb einer soliden Geschäftsbewegung die Erträgnisse gesteigert, sowohl im Commissionsverkehr wie in den anderen Zweigen ihrer Thätigkeit und vermag hieraus eine höhere Dividende als für das Vorjahr zu vertheilen, die Allgemeine Reserve wieder auf den höchsten Stand zu bringen, ausserdem jedoch auf neue Rechnung eine erhebliche Reserve vorzutragen, die Angesichts der dermaligen Lage der Verhältnisse gerechtfertigt

erscheint, obgleich die Disconto-Gesellschaft diesen Verhältnissen mit aller Beruhigung gegenübersteht. Durch den Umschwung des Börsengeschäfts, welcher im ersten Monat des laufenden Jahres von dem Sturz der Union générale in Paris ausging, hat die Disconto-Gesellschaft aus einer laufenden Rechnung und aus einem Report-Engagement einen Gesamt-Verlust von nur *M.* 7 144,93 erlitten.

Nach Ueberschreibung des vorerwähnten Betrages auf die Allgemeine Reserve beläuft sich der Brutto-Gewinn auf	<i>M.</i> 12 898 296,38.
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen	„ 1 067 300,45.
Von verbleibenden	<u><i>M.</i> 11 830 995,93.</u>
werden als Gesamt-Dividende von 11½% auf die Commandit-Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt	<i>M.</i> 8 592 280,29.
an die allgemeine Reserve überwiesen	„ 813 452,58.
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt	„ 2 425 263,06.
	<u><i>M.</i> 11 830 995,93.</u>

Bleialf ist unter Abrechnung der dafür bestehenden besonderen Reserve in der vorliegenden Bilanz, wie in den vorhergehenden Jahren, mit *M.* 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte

	1879	1880	1881	
	4 279 999 kg.	1 947 997 kg.	2 570 806 kg.	Bleierze
mit einem Netto-Ueberschuss von	<i>M.</i> 8 592,53	<i>M.</i> 25 924,50	<i>M.</i> 169 366,51	
bei einem Durchschnitts-				
verkaufspreise von	„ 17,—	„ 17,—	„ 17,50	für 100 kg.

Durch die Reichhaltigkeit der abgebauten Erze hat Bleialf im Jahre 1881 einen höheren Ertrag geliefert, woraus indess für die Zukunft keine Schlüsse zu ziehen sind. Der Betrieb war beschränkt und muss ferner beschränkt bleiben, bis durch die Ausführung der vom Staate projectirten, im Interesse der Eifelgegend zu erbauenden Eisenbahn von Prüm nach St. Vith u. s. w. auf Grundlage der sich dann ergebenden Transportkosten für Kohlen und Erze die Wiederaufnahme eines geregelten und ausgehnteren Betriebes ermöglicht wird.

Das Grundstücks-Interesse der Disconto-Gesellschaft hat in der Ziffer nur eine unwesentliche Veränderung erfahren. Bei Auseinandersetzung des Bau-Conto der Dortmund-Enscheder Bahn übernahmen wir einige Grundstücke bei Dortmunde, die für die Eisenbahn entbehrlich waren. Dagegen verkauften wir ein früher in der Substation erworbenes, in der Provinz Posen belegenes Gut mit einem Gewinn von *M.* 69 154,39, welcher zur Herabminderung des Buchwerthes eines andern Grundstückes verwendet wurde, um der Verzögerung in der Abwicklung des Grundstücks-Interesses im Allgemeinen Rechnung zu tragen. Soweit es sich hierbei um die Bau-Terrains im Westen von Berlin in der Nähe der Stadtbahn handelt, erwarten wir von der stattgehabten Betriebs-Eröffnung der letzteren eine günstige Einwirkung.

Die im Zusammenhang mit dem Hauptgeschäftslokal in den neuen Bureaus unseres Hauses Charlottenstrasse No. 36 errichtete Wechselstube hat in dem ersten Jahre ihres Bestehens den gewünschten Erfolg gehabt, und von der hierdurch gebotenen bequemerer Gelegenheit zur Besorgung der geschäftlichen Angelegenheiten machen das Publikum, wie insbesondere die Geschäftsfreunde, welche in laufender Rechnung (C III) oder in Deposit-Rechnung (D) mit der Disconto-Gesellschaft stehen, einen immer ausgedehnteren Gebrauch. Der Depositenverkehr in provisionsfreier Rechnung, verbunden mit der Check-Einrichtung wurde am 1. November 1881 in der Wechselstube eröffnet.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1881 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst Reserven.

Das eigene Capital nebst Reserve des Special-Geschäfts und Allgemeiner Reserve betrug:

	31. December 1880.	31. December 1881.
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M.</i> 60 000 000,—	<i>M.</i> 60 000 000,—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten	„ 175 620,—	„ 172 110,—
Reserve des Special-Geschäfts	„ 212 062,77	„ 228 675,92
Allgemeine Reserve	„ 9 359 698,42	„ 12 530 890,54
Zusammen	<i>M.</i> 69 747 381,19	<i>M.</i> 72 931 676,46

Die Allgemeine Reserve verstärkte sich durch Ueberweisung aus dem Gewinn der vorliegenden Bilanz um *M.* 813 452,58.
 und durch Uebertrag einer frei gewordenen Special-Reserve „ „ 2 357 739,54.
 zus. um *M.* 3 171 192,12.

Damit erreichte die Allgemeine Reserve wieder den höchsten am 31. December 1875 eingenommenen Stand, welcher keine weitere Ueberweisung aus dem Geschäftsgewinn erheischt.

B. Special-Geschäft.

	1880.	1881.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss	106	104
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	6	5
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	—	3
Gesamtbetrag der Geschäfts - Antheile am Jahresschluss	<i>M.</i> 1 756 200,—	<i>M.</i> 1 721 100,—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss	„ 97 417,02	„ 32 660,55

	1880.	1881.
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres	5,55%	1,90%
Discontirte Wechsel im Laufe des Jahres	<i>M.</i> 688 307,04	<i>M.</i> 333 247,48
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 3 295 036,35	„ 1 292 557,66
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 2 677,93	„ 1 491,06
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Reserve des Special-Geschäfts geschrieben mit		
Zahl der vorgekommenen Schäden	—	—
Deren Betrag	—	—
Die Reserve des Special-Geschäfts betrug am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 212 062,77	<i>M.</i> 228 675,92

Ausser der vorstehenden Ueberweisung von *M.* 497,02 vermehrte sich die Reserve des Special-Geschäfts durch Eingang aus einer früher abgeschriebenen Forderung um *M.* 16 116,13.

C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

Derselbe betrug:

	1880.	1881.
im Special-Geschäft	<i>M.</i> 688 307,04	<i>M.</i> 333 247,48
„ Allgemeinen Bankgeschäft	„ 390 771 455,40	„ 444 107 585,92
Der Gesamtbetrag war mithin	<i>M.</i> 391 459 762,44	<i>M.</i> 444 440 833,40
Die Zahl der Wechsel betrug	80 278	89 673
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	<i>M.</i> 4 876,—	<i>M.</i> 4 956,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1880.	31. December 1881.
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M.</i> 30 443 349,11	<i>M.</i> 25 056 415,25
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tagescourse, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 6 612 895,75	„ 9 571 561,52
Zusammen	<i>M.</i> 37 056 244,86	<i>M.</i> 34 627 976,77
	1880.	1881.
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	<i>M.</i> 604 905,80	<i>M.</i> 779 474,01
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursegewinn	„ 394 907,13	„ 537 425,04

Die Umsätze in Schatz-Anweisungen deutscher Staaten sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Der durchschnittliche Discontosatz für in- und ausländische Wechsel ergibt im Vergleich mit dem Vorjahre keine wesentliche Veränderung. Der Mehr-Ertrag im Jahre 1881 stammt aus der durchschnittlich grösseren Anlage.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1880.	1881.
	<i>M.</i> 1 200 080 571,39.	<i>M.</i> 1 465 804 443,93.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von „	248 197 911,29.	168 267 576,97.

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf *M.* 8 792 356,31 (gegen *M.* 6 741 779,81 im Jahre 1880).

An den Zinsen, welche in diesem Ertrage eingerechnet sind, hat das Reportgeschäft einen vermehrten Antheil, nicht allein durch den höheren Zinsfuss, sondern auch durch das grössere in diesem Zweige beschäftigte Capital.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 38 290 059,92 gegen *M.* 14 275 269,85 im Jahre 1880. Derselbe ist zum Course vom 31. December 1881 beziehungsweise zu dem niedrigeren Uebnahme-Course berechnet und enthält vorwiegend Staats- und staatsgarantirte Papiere.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil, über:

verschiedene Beträge der Ungarischen	} in dem bekannten für diese Geschäfte gebildeten internationalen Consortium, welchem deutscherseits das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., die Disconto-Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin und die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt angehören;
5%igen Papier-Renten-Anleihe,	
die Ungarische 4%ige Goldrenten-Anleihe, welche ausschliesslich zur Einlösung und Tilgung der 6%igen Goldrenten-Anleihe bestimmt ist,	

die 4%ige Anleihe des Kreises Rügen (Convertirungs-Geschäft);

die 3½%ige Renten-Anleihe der freien und Hansestadt Hamburg von 1881 in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne in Hamburg und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.;

- die von der freien und Hansestadt Hamburg erworbenen 4 $\frac{1}{2}$ %igen Prioritäts-Obligationen VI. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., der Norddeutschen Bank in Hamburg, dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin und dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln;
- die 5%igen Rumänischen Eisenbahn - Staats - Obligationen (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin und der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris;
- die 4%ige Stettiner Stadt-Anleihe (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder und der Deutschen Bank in Berlin;
- die 4%igen vom Staate garantirten Prioritäts-Obligationen der Pfälzischen Eisenbahnen (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., süddeutschen Bankfirmen, sowie der General-Direction der Seehandlungs-Societät und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin;
- die 4%igen Prioritäts-Obligationen der Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft (Convertirungs - Geschäft) in einem unter unserer Führung gebildeten Consortium;
- die 4%ige Württembergische Staats-Anleihe (Convertirungs-Geschäft) in einem aus verschiedenen Gruppen bestehenden Consortium;
- | | |
|--|---|
| die 4%igen Pfandbriefe (II. Theil) der Ostpreussischen Landschaft; | } Convertirungs-Geschäfte in den unter Führung der General-Direction der Seehandlungs-Societät gebildeten Consortien: |
| die 4%igen Pfandbriefe der Pommerschen Landschaft; | |
- die 5%igen hypothekarischen Partial-Obligationen (II. Theil) der Dortmunder Union in Gemeinschaft mit den Bankhäusern M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln;
- die 4%ige Anleihe der Rheinprovinz von 1881 in derselben Gemeinschaft;
- die 4 $\frac{1}{2}$ %igen Prioritäts-Obligationen der Iwangorod-Dombrowo Eisenbahn-Gesellschaft in einem unter Leitung des Bankhauses Mendelssohn & Co. in Berlin gebildeten Consortium;
- die 4%ige Anleihe der Stadt Crefeld (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit der Deutschen Bank in Berlin und den Bankhäusern von Beckerath-Heilmann und A. & C. Sohmann in Crefeld.

Wir haben von diesen Geschäften den grössten Theil nebst den aus dem Vorjahre übertragenen Engagements im verflossenen Jahre abgewickelt und durch die weitere Abwicklung im laufenden Jahre den Bestand der börsengängigen Werthpapiere vom 31. December 1881 inzwischen erheblich reducirt. In dem Bestande waren grössere

Beträge von preussischen Eisenbahn-Actien enthalten, die gegenwärtig der Verstaatlichung entgegengehen.

Aus dem Ungarischen Conversionsgeschäft wurden der fest übernommene Betrag von 4procentiger Goldrente und der erste Optionsbetrag in der am 19. Mai 1881 an allen Hauptmärkten eröffneten Subscription begeben und hiernach noch verschiedene Optionsbeträge gekündigt. Die weitere Durchführung dieses umfassenden Geschäfts beruht auf Optionen, zu deren Ausübung dem Consortium eine Frist von mehreren Jahren gegeben ist.

Von der uns zustehenden Berechtigung auf Uebernahme der Rest-Emission von Stammprioritäts-Actien der Dortmunder Union konnten wir mit Vortheil Gebrauch machen.

In dem laufenden Geschäftsjahre haben wir uns vorerst Zurückhaltung auferlegt und bisher keine neuen Verpflichtungen durch Emissionsverträge übernommen.

Der Bestand an nicht börsengängigen Werthpapieren ohne Specialreserve hat nur eine unbedeutende Veränderung erfahren. Derselbe erhöhte sich durch eine Einzahlung auf Mengeder Bergwerks-Actien und beträgt *M.* 385 660,35 gegen *M.* 355 611,60 im Jahre 1880.

Hierbei sind angenommen:

Nom. <i>M.</i> 1 105 800,—	Mengeder Bergwerks-Actien, mit 47 ¹ / ₁₀ % Einzahlung zur Hälfte dieser Einzahlung mit	<i>M.</i> 262 074,60.
„ „ 1 104 600,—	Deutsch-Belgische La Plata-Bank-Actien mit 75% Resteinzahlung zu 5% mit	„ 55 230,—.

Die Rubrik der nicht börsengängigen Werthpapiere mit Specialreserve, die, aus Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn und Stamm-Actien der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn bestehend, am 31. December 1880 mit *M.* 10 589 829,85 aufgenommen waren, ist durch Einführung und Verkauf dieser Actien an der Berliner Börse aufgelöst worden. Dabei verblieb von der Specialreserve ein Betrag von *M.* 2 357 739,54, der auf die Allgemeine Reserve übertragen wurde. Seit dem Verkauf der Actien haben sich beide Eisenbahn-Unternehmen günstig entwickelt und die Marienburg-Mlawka-Bahn sogar in hervorragender Weise in Folge des bedeutenden Verkehrs, welcher nach längerem Stillstande von und nach Russland der Bahn zugeführt wurde.

Der Gesamtbestand an eigenen Werthpapieren beträgt:

1880.		1881.
<i>M.</i> 25 220 711,30		<i>M.</i> 38 875 720,27.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1880.		1881.
<i>M.</i> 24 807 285,15		<i>M.</i> 29 452 675,90.

III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1880.	31. December 1881.
Guthaben mit Kündigung	<i>M.</i> 9 729 315,98	<i>M.</i> 19 784 613,63.
	1880.	1881.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen .	<i>M.</i> 17 299 353,82	<i>M.</i> 51 191 598,63.

Die anderen laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1880.	1881.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 48 881 878,12	<i>M.</i> 52 948 075,21.
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 54 785 866,47	„ 62 594 738,82.
Erworbene Provision	„ 2 155 357,37	„ 2 214 813,20.
Umschlag	„ 3 166 443 972,92	„ 6 502 954 961,19.

In den laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergab sich ein Ausfall von *M.* 8 123,62; dagegen gingen aus der Abwicklung früher abgeschriebener Schäden *M.* 15 071,58 ein.

Zu der ausserordentlichen Erhöhung der Umschlagsziffern hat zwar die Vermehrung der provisionspflichtigen Rechnungen mitgewirkt, im Wesentlichen ist jedoch diese Erhöhung der von uns übernommenen Central-Buchung von grösseren Consortial-Geschäften zuzuschreiben.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 11 793 508,25 (gegen *M.* 11 362 038,65 im Jahre 1880).

Einschliesslich des Specialgeschäfts betrug die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1881 eröffneten laufenden Rechnungen 4072 gegen 3652 im Jahre 1880. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1881 2679 gegen 2306 im Jahre 1880.

IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1880	<i>M.</i> 1 939 220 881,19
im Jahre 1881	„ 2 184 659 995,91.
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuchs) betrug im Jahre 1880	<i>M.</i> 4 293 493 207,95
im Jahre 1881	„ 6 460 368 307,94.

Hinsichtlich der vermehrten Ziffer des Gesamt-Umschlages beziehen wir uns auf die Bemerkung zu dem Umschlag in den laufenden Rechnungen.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 470 653 in 1881 gegen 413 117 in 1880.

D. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermaassen:

	1880.	1881.
Eigentliche Verwaltungskosten	M. 843 255,35	M. 962 598,24
Abschreibung auf Mobilien 20 %	„ 8 407,13	„ 9 807,20
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstr. No. 43, 44 und Charlottenstr. 36, verschiedene Bauausgaben Steuern u. s. w., nach Abzug der Mieths-Erträge	„ 61 972,38	„ 94 895,01
Zusammen	M. 913 634,86.	M. 1 067 300,45.

Die Zinsen von dem Werthe des Hauses Charlottenstrasse 36 sind erst 1881 hinzugekommen. Andererseits hat in letzterem Jahre kein Abzug für Mietherträge mehr stattgefunden, nachdem alle Wohnungen als Dienstwohnungen an Procuristen und andere Angestellte überwiesen worden sind.

Aus der untenstehenden Tabelle ergibt sich, dass das Verhältniss der Verwaltungskosten zu der Verwaltungsarbeit sich nach 15 Jahren nicht geändert hat, und in der Zwischenzeit in diesem Verhältniss nur unbedeutende Schwankungen vorgekommen sind, dagegen das Verhältniss der erworbenen Commission zu der Verwaltungsarbeit sich nach den Schwankungen in einigen Ausnahmehahren durch Ermässigung der Commissionssätze immer ungünstiger gestellt hat.

Jahr.	Ein- und ausgegangene Briefe als Massstab der gesammten Verwaltungs-Arbeit. Stck.	Verwaltungskosten.		Erworbene Commission.	
		in Summa <i>M.</i>	auf 1000 Briefe treffen <i>M.</i>	in Summa <i>M.</i>	auf 1000 Briefe treffen <i>M.</i>
1867	122 122	280 429,46	2 296	646 992,44	5 298
1868	129 535	305 075,42	2 355	695 952,87	5 373
1869	139 372	312 501,64	2 242	794 101,54	5 698
1870	173 313	355 714,26	2 052	1 007 177,35	5 811
1871	221 274	526 637,05	2 380	1 472 452,87	6 654
1872	324 594	851 831,21	2 624	3 456 193,36	10 648
1873	331 599	928 042,—	2 799	2 780 763,41	8 386
1874	296 884	860 568,98	2 899	2 870 813,47	9 670
1875	283 738	825 018,80	2 908	1 828 540,57	6 444
1876	276 768	726 034,64	2 623	1 402 729,63	5 068
1877	291 817	704 001,67	2 412	1 451 876,61	4 975
1878	320 234	693 495,59	2 166	1 582 430,96	4 941
1879	364 828	767 073,13	2 103	1 863 231,65	5 107
1880	413 117	913 634,86	2 212	2 155 357,37	5 217
1881	470 653	1 067 300,45	2 268	2 214 813,20	4 706

Nach Ueberschreibung des frei gewordenen Betrages einer Special-Reserve von *M.* 2 357 739,54 auf die Allgemeine Reserve, sowie nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von *M.* 12 898 296,38.

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend	<i>M.</i> 1 067 300,45	
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung	„ 2 425 263,06	„ 3 492 563,51.
		<u>bleibt Gewinn <i>M.</i> 9 405 732,87.</u>

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4% als gewöhnliche Dividende *M.* 2 400 000,—
 ferner 7½% Extra-Dividende „ 4 500 000,—
 und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mit-

betheiligten noch 6½% Mehrzinsen	„ 10 904,40
Der Allgemeinen Reserve werden überwiesen	„ 813 452,58

Sodann beträgt:

die Tantième des Verwaltungsraths	„ 280 229,32
die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	„ 1 401 146,57

M. 9 405 732,87.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 11½% oder *M.* 6 900 000.

Bilanz.



Bilanz am 31.

	<i>M.</i>	<i>§</i>	<i>M.</i>	<i>§</i>
Activa.				
Kassen-Bestand			17 127 668	77
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	25 056 415	25		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	9 571 561	52	34 627 976	77
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1881 abzuliefernden Werthpapieren			29 452 675	90
Bestand an börsengängigen Werthpapieren			38 290 059	92
Bestand an verschiedenen nicht börsengängigen Werthpapieren			385 660	35
Debitoren in laufenden Rechnungen und zwar:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	11 840	70		
b) Allgemeines Bankgeschäft	52 948 075	21	52 959 915	91
Effecten-Depot des Pensionsfonds			830 300	—
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			39 228	79
Gezahlte Dividende im Special-Geschäft			121	80
Grundstück in der Behrenstrasse No. 43 und 44 und in der Charlottenstrasse No. 36			1 621 134	90
Andere Grundstücke, sowie in der Subhastation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken			3 101 548	34
Bleialf			617 812	28
			179 054 103	73

December 1881.

	<i>M.</i>	<i>§</i>	<i>M.</i>	<i>§</i>
Passiva.				
Capital:				
a) Eingezahlte Commandit-Antheile	60 000 000	—		
b) Baareinlage der Mitbetheiligten	172 110	—	60 172 110	—
Allgemeine Reserve { am 31. December 1880				
{ hierzu Ueberweisung am 31. December 1881				
	9 359 698	42		
	3 171 192	12		
Reserve des Special-Geschäfts	228 675	92	12 759 566	46
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			19 784 613	63
Creditoren in laufenden Rechnungen:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	53 075	—		
b) Allgemeines Bankgeschäft	62 594 738	82	62 647 813	82
Accepte			11 793 508	25
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft			832 472	53
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			21 251	84
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4 bzw. 10 ¹ / ₂ %)			17 874	60
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			18 253	65
Tantième des Verwaltungsraths			280 229	32
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber			1 401 146	57
Dividende der Commanditäre (11 ¹ / ₂ %)			6 900 000	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung			2 425 263	06
			179 054 103	73